
Inhaltsverzeichnis

1	Einführung: Warum nochmal Interoperabilität?	1
1.1	Begriffsfestlegungen	2
1.2	Notwendigkeit für Kooperation	6
1.3	Wer kommuniziert mit wem?	8
2	Begriffsdefinitionen und weitere Grundlagen	11
2.1	Warum weitere Erläuterungen notwendig sind	11
2.2	Standardisierung für Interoperabilität	12
2.3	Die C ³ I	13
2.4	Schlüsselworte	20
3	Aspekte der Interoperabilität	23
3.1	Erwartung	23
3.2	Verschiedene Ebenen	24
3.3	Schichtenmodell	30
3.4	RM-ODP zur Umsetzung von Anwendungen	31
3.5	Zeichensatz	35
3.6	Daten vs. Informationen	37
3.7	Semiotik	37
3.8	Encoding	39
3.9	Architektur	41
3.10	Rolle von Informationsmodellen	43
4	Voraussetzungen, um Standardisierung zu ermöglichen	47
4.1	Grundlegende Anforderungen: Offenheit, Transparenz, Konsens	47
4.2	Arten von Standards	48

4.3	Konsens vs. Proprietarismus	49
4.4	Notwendige Prozesse	50
4.5	Governance und Provenance	51
4.6	Nutzung (internationaler) Standards	51
5	Standards und Terminologien: Bedeutung und Abgrenzung	53
5.1	Einsatz von Vokabularen	53
5.2	Arten on Vokabularen	55
5.3	Wie können Terminologieserver helfen?	56
5.4	Semantic Layer und Informationsmodell	57
6	Fazit und Ausblick	59
	Was Sie aus diesem <i>essential</i> mitnehmen können	61
	Literatur	63